

Liebe Vereinsmitglieder!

In unserem Sommer-Newsletter berichten wir von unseren Eindrücken auf der Messe "Leben und Tod" in Bremen, berichten über die Fortschritte bei der Ausstellung „Das Problem sind die Sonntage“ und erzählen von einer unerwarteten Hilfe.

Messe in Bremen:

Kraft und Trost spenden

Seit zehn Jahren gibt es die Messe „Leben und Tod“ in Bremen. Es ist die einzige Messe in Deutschland, die sich mit dem Thema „Sterben“ befasst. In diesem Jahr waren wir erstmals seit vielen Jahren wieder dabei. Für die meisten von uns war es der erste Messeauftritt. Wir sind schon ein wenig stolz darauf, als kleiner Verein mit fünf Mithelfenden auf dieser Messe vertreten zu sein!

„Ich komme gerne hierher. Hier ist so eine schöne Stimmung“, sagt eine Besucherin. Das klingt seltsam angesichts der Aussteller: Bestatter, Hospizverbände, Vereine, die sich für die Rechte von Hinterbliebenen stark machen und auf vielfältige Weise Unterstützung anbieten. Aber die Besucherin hat Recht! Die Menschen sind freundlich, zugewandt. Hier sind Leute, die jeden Tag dem Tod begegnen. Hier ist es selbstverständlich, über ihn zu reden.

Wir stehen an unserem Stand und verschenken Teelichter, die wir für unsere Aktion „Ein Licht für dich“ entwickelt haben. Darüber kommen wir ins Gespräch, erfahren von der Freundin, die mit 32 Jahren verstorben ist, vom Ehemann, der seine Frau und zwei Kinder im Pubertätsalter allein lassen musste, hören Geschichten und versuchen, Kraft und Trost zu spenden, soweit das in der Kürze der Zeit möglich ist.

Berichte - Informationen - Aktuelles

INHALT

Messe in Bremen: Kraft und Trost spenden

Ausstellung: Wir suchen Texte, die in der Zeit der Trauer helfen

Mein Garten im Sommer: Hilfe annehmen

Wir verteilen unsere Flyer an Hospizmitarbeiterinnen, die froh sind, Trauernden etwas mitgeben zu können, an Trauerbegleiter, Beerdigungsinstitute, Vereine, Medien. Wir stellen unser "Starterkit" zur Gründung neuer VIDU-Gruppen und die Briefaktion "Zurück ins Leben" vor. Und wir gehen selber über die Messe, informieren uns über die Angebote und denken darüber nach, mit wem wir uns vernetzen könnten.

Für uns als kleiner Verein war es ein tolles Erlebnis, Teil dieser Messe zu sein. Im nächsten Jahr wird die Messe auch in Freiburg stattfinden. Es wäre schön, unser Engagement im Süden Deutschlands noch bekannter zu machen. Wir werden sehen, ob wir das schaffen. Schließlich lebt unser Verein ja auch von Träumen und Visionen :-)



VIDU-Messestand auf der "Leben und Tod" im Mai in Bremen.
Foto: Susanne Hempel.

Ausstellung: Wir suchen Sprüche und Texte, die in der Zeit der Trauer helfen

"Das Problem sind die Sonntage": diesen Titel hat die Ausstellung, die der Fotograf Jann Höfer in Zusammenarbeit mit VIDU vorbereitet. Er ist mit verwitweten Männern und Frauen und teilweise mit deren Kindern auf Spurensuche gegangen. Was bleibt von unseren Liebsten, wie haben sie uns und unser Leben beeinflusst?

Die Ausstellung wird in zeitlichem Zusammenhang mit unserem jährlichen Gedenktag „Ein Licht für dich“ am letzten Oktobersonntag stehen. Dafür suchen wir noch Sprüche und Texte, die euch in der Zeit nach dem Tod eurer Partnerin/ eures Partners weiter geholfen haben. Das kann etwas sein, was jemand zu euch gesagt hat, oder ein Zitat aus einem Buch, ein schöner Spruch, ein Gedanke. Vielleicht hat jemand von euch selber etwas geschrieben, was er/ sie uns für die Ausstellung zur Verfügung stellen möchte.

Wer die Ausstellung in dieser Form unterstützen möchte, kann seine Texte schicken an:
vorstand@verein-verwitwet.de Wenn ihr etwas aus einem Buch zitiert, gebt bitte die Quelle an. Schickt uns eure Adresse, dann erhaltet ihr eine gesonderte Einladung zu der Ausstellung, die voraussichtlich zunächst im Raum Köln zu sehen sein wird.

Mein Garten im Sommer: Hilfe annehmen

Ich habe einen Garten gemietet. Einst, im Winter. Darüber machte ich mir keine Gedanken, bis es im Frühling an allen Ecken und Enden zu sprießen begann. Plötzlich stand ich vor der Situation, Unkraut jäten, Büsche schneiden und einen Rasen mähen zu müssen. „Schon wieder etwas, was eigentlich du hättest machen müssen“, meckerte ich. Vor meinem inneren Auge lächelte mein Mann und ich bildete mir ein, sein aufmunterndes „Du schaffst das schon“ zu hören.

Ich hätte mir jemanden für die Gartenarbeit suchen können, aber nicht mal dazu hatte ich die Energie. Doch in so einem Garten wächst und wächst es und in diesem Sommer fiel Arbeit an, vor der ich kapitulieren musste. Ich sollte jemanden suchen, dringend. Aber es gab immer noch Dringenderes.

Eines Tages stand Hilfe vor der Tür. Sie war mir praktisch „zugelaufen“, ich hatte nichts dafür getan. Er war im Nachbargarten tätig und zweigte ein paar Stunden für mich ab. Ich zeigte ihm, was zu tun war und er sagte, „ja, mache ich, kein Problem“. Er machte es wirklich. Sehr gründlich. So gründlich, dass meine Tochter bemerkte, der Garten wirke wie tot. Sie hat nicht unrecht, unser grüner Dschungel war sehr viel charmanter. Aber das wird er wieder. In Wirklichkeit lebt dieser Garten und er wird wieder grünen und blühen. Erst einmal jedoch bin ich die Sorge um den Garten los, und ich liebe dieses Gefühl. Ich staune immer noch darüber, dass die Hilfe einfach so kam, ich musste sie nur annehmen.



Foto: Adolf Kraft.

Wir wünschen euch für diesen Sommer Hilfe, die zur rechten Zeit kommt und Erholung: in einem schönen Garten, im Park, im Schwimmbad, im Urlaub oder einfach nur zu Hause. Passt gut auf euch auf.

Das wünscht euch euer VIDU-Vorstand

Ellen, Sabine und Adolf

vorstand@verein-verwitwet.de